



VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.



Tag der Archive Džeń archiwow 3.3.2012



Wir laden ein! · Přeprošujemy!

Am ersten Märzwochenende laden in Deutschland wieder hunderte von Archiven zum **TAG DER ARCHIVE** in ihre Häuser ein. Dieser soll dazu dienen, der Öffentlichkeit die Aufgaben von Archivarinnen und Archivaren in ihren Einrichtungen vorzustellen. Dabei soll deutlich werden, dass Archive wichtige Informationszentren der Gesellschaft sind. Unter dem bundesweiten Motto **Feuer, Wasser, Krieg und andere Katastrophen** präsentieren sie sich mit vielfältigen Programmen. Im Mittelpunkt der Aktionen des **Archivverbunds Bautzen** am Samstag, den **3. März 2012, 14.00 bis 18.00 Uhr** stehen die Urkunden des Stadtarchivs und des Staatsfilialarchivs, die die Katastrophen der Geschichte überdauert haben. Einige der Urkunden sind heute noch durch die große Hitze während der Stadtbrände mit Wachs durchtränkt und brüchig, so dass sie der Forschung im Original nicht mehr zur Verfügung stehen können. Dank umfangreicher finanzieller Mittel konnten die Urkunden des Stadtarchivs 2011 digitalisiert werden. So wurden Voraussetzungen geschaffen, die ältesten Quellen der Stadt Bautzen einerseits perspektivisch im Internet nutzbar zu machen und damit eine breite Forschung zu ermöglichen, andererseits aber auch für ihren dauerhaften Bestand zu sorgen.

Rahmenprogramm

Viele Urkunden. Gutes Recht.

14.15 und 16.45 Uhr
Führung durch den Archivverbund Bautzen, Treffpunkt: Infopunkt laufend
Mitmachaktionen rund um das Thema Urkunden
Publikationsverkauf
Pergamente und Papiere vorgestellt von Hanka Siebert, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim
Firmenpräsentationen mit Fa. Spreemühle Pappen- und Kartonagenfabrik und Fa. Herrmann+Kraemer GmbH Digitale Medien- und Mikrofilmtchnik



TAG DER ARCHIVE im Archivverbund Stadtarchiv/ Staatsfilialarchiv Bautzen, Schloßstraße 10, 02625 Bautzen, Fon 03591.531-086 / 7 / 8



Für das leibliche Wohl sorgt »Wauricks Cateringwelten« aus Bautzen.

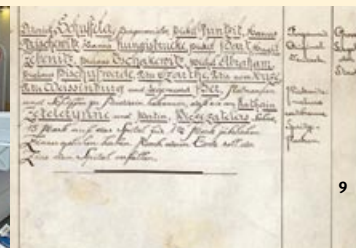
Mit freundlicher Unterstützung von



Ralf Reimann, Büro für Gestaltung - Titelfoto Carmen Schumann - 3.000 / 2 / 2012



7 Besucherin zum Tag der Archive 2010 vor der restaurierten Klahre-Wahren-Chronik des Stadtarchivs, Foto Eberhard Schmitt
8 Präsentation der Firma Spreemühle zum Tag der Archive 2010, Foto Eberhard Schmitt
9 Ansicht einer digitalisierten Urkundentafel des Stadtarchivs Bautzen



**BAUTZEN
ARCHIV
VERBUND
BUDYŠIN**



Programm 14.00 – 18.00 Uhr

14.00 Uhr
Eröffnung

14.15 – 15.00 Uhr
Vortrag

»Ich gebe dir Brief und Siegel darauf – was sind eigentlich Urkunden?« mit Dr. Siegfried Seifert

15.30 – 16.30 Uhr
Einblicke in den Urkundenbestand

von Stadtarchiv und Staatsfilialarchiv mit Silke Kosbab und Anja Moschke

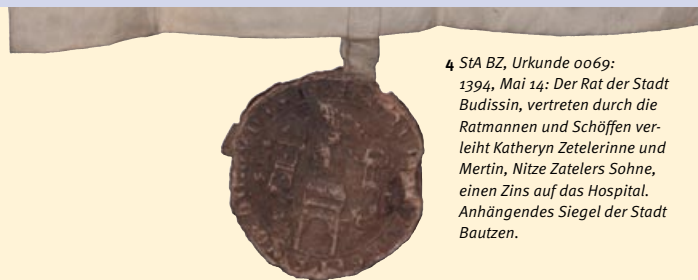
17.00 – 17.45 Uhr
Projektbericht

Verfilmung und Digitalisierung der Urkunden des Stadtarchivs, Grit Richter-Laugwitz und Dr. Wolfram Fiedler, Fa. Herrmann+Kraemer Garmisch-Partenkirchen

- 1 Älteste Urkunde des Stadtarchivs im gefalteten Zustand, Foto Eberhard Schmitt
- 2 Im Magazin des Stadtarchivs, Kinderführung zum Tag der Archive 2010, Foto Eberhard Schmitt
- 3 Publikationsverkauf zum Tag der Archive 2010, Foto Eberhard Schmitt



Urkunden des Stadtarchivs



4 StA BZ, Urkunde 0069:
1394, Mai 14: Der Rat der Stadt Budissin, vertreten durch die Ratmänner und Schöffen verleiht Katheryn Zetelerinne und Mertin, Nitzze Zatelers Sohne, einen Zins auf das Hospital. Anhängendes Siegel der Stadt Bautzen.

Im Stadtarchiv Bautzen bilden die Urkunden jenen Archivalienbestand mit den ältesten Dokumenten. Sie reichen bis ins Jahr 1256 zurück, also in jene Phase, in der sich Bautzen vom befestigten Ort zur Stadt entwickelte. Die Erteilung und später die kontinuierliche Bestätigung spezieller Rechte und Privilegien erfolgte lange Zeit anhand von **Urkunden**. Ihre besondere Form und die Ausstattung mit bestimmten (Sicherungs-)merkmalen hebt sie von anderen Archivalien, wie den Amtsbüchern oder Akten ab. Von den auf Pergament oder Papier erhaltenen **über 4000 Exemplaren** gleicht dennoch keine Urkunde der anderen. Sie variieren in Format, Schrift und Besiegelung und geben auf diese Weise Rückschlüsse über ihre Aussteller und den Empfänger. So verfügt das Stadtarchiv sowohl über Papst-, Kaiser- und Königsurkunden, besitzt aber auch eine große Anzahl von Privaturkunden. Sie reichen von einfachen Schuldverschreibungen bis zum reichverzierten Gesellenbrief. Die meisten von ihnen werden bis heute in ihrem ursprünglich gefalteten Zustand aufbewahrt. Die 2011 durchgeführte vollständige **Digitalisierung** des gesamten Urkundenbestandes ist der erste Schritt, die Urkunden einerseits der Forschung besser zugänglich zu machen, sie aber gleichzeitig vor Schäden durch die Benutzung zu schützen.



Urkunden des Staatsfilialarchivs



Im Staatsfilialarchiv bilden die Urkunden keinen eigenen Bestand, sondern sie sind als besondere Archivaliengattung einzelnen Beständen zugeordnet. Dazu zählen vor allem die **Archive des Oberlausitzer Adels**. Für eine Vielzahl der adligen Gutsbesitzer sind darin Belehnungs- oder Erwerbungsurkunden, die die Entwicklung am Besitzeigentum der Güter belegen. Aber auch **Privaturkunden** zu Wappen- und Titelverleihungen, Ordensdiplome und Urkunden über andere, den Familien erteilte Gerechtigkeiten, befinden sich darin. Die **älteste** dieser Urkunden ist **1319** datiert. Im landständischen Archiv sind vor allem landesherrliche Urkunden überliefert, in denen den Oberlausitzer Landständen verfassungsgebende Privilegien, Rechte, Gewohnheiten und Freiheiten gewährt, erneuert oder versichert wurden. Die älteste unter ihnen stammt aus dem Jahr 1347. Neben diesen klassischen, auf Pergament geschriebenen und teils mit **prächtigen Siegeln** versehenen Urkunden, gibt es im Archivgut der staatlichen Verwaltungs- und Justizbehörden auch eher **unscheinbare Papierurkunden**, die Rechtsgeschäfte bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts dokumentieren.



5 Ahnentafel des Franciscus Xaverius Graf Hrzan von Harras (1740), StFIA BZ, 50001.3-68
6 Anhängendes Siegel des Herzogs von Sachsen an einer Urkunde des Stadtarchivs. StA BZ, Urkunde 5144: 1681, September 17: Kurfürst Johann Georg III. von Sachsen verleiht der Stadt Budissin das Dorf und Vorwerk Döberschau.